



GEMEINDEAMT LORÜNS

Niederschrift

Über die am 06. April 2010 um 19:00 Uhr im Foyer der Volksschule Lorüns abgehaltene
53. Sitzung der Gemeindevertretung Lorüns.

Anwesende:

Vorsitzender: Bürgermeister Ladner Lothar

Gemeindevertreter: Vizebürgermeister Batlogg Klaus-Peter
Mag. Kurzemann Gerd
Stocker Ulrike (Schriftführer)
Batlogg Reinhard
Batlogg Manfred
Sauerwein Christian
Batlogg Nikolaus
Ing. Batlogg Andreas

Tagesordnung:

1. Genehmigung der letzten Niederschriften vom 02. 03. 2010
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Beratung über die bautechnische Beurteilung für den Umbau des Feuerwehrhauses und
Beschlussfassung über die weitere Vorgangsweise
4. Projektierungskosten für Hochwasserschutz an der III – Bauteil 2
5. Beschlussfassung und Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2009 und dessen Abweichungen
6. Allfälliges



Als Vorsitzender begrüßt Bürgermeister Ladner Lothar die erschienenen Mandatare und Gäste die als Zuhörer an der letzten Sitzung dieser Legislaturperiode teilnehmen. Er weist auf die in der Einladung bekannt gegebene Tagesordnung hin und stellt anschließend fest, dass die Einladung zur 53. Sitzung ordnungsgemäß ergangen ist und die Beschlussfähigkeit vorliegt.

ad 1) Genehmigung der letzten Niederschrift vom 02. 03. 2010

Die Niederschrift vom 02. März 2010 wurde allen Gemeindevertretern zugesandt, eine neuerliche Verlesung wurde als nicht notwendig erachtet. Die Niederschrift wird ohne Einwand einstimmig genehmigt und unterfertigt.

ad 2) Bericht des Bürgermeisters

Die Vorarlberger Illwerke hat einen neuen Partnerschaftsvertrag ausgearbeitet, bei dem alle umstrittenen Punkte nicht mehr Teil der Vereinbarung sind. Die Vereinbarung wurde juristisch geprüft und auch von den bisherigen Kritikern anerkannt. Die vorliegende Partnerschaftvereinbarung soll ein Ausgleich für Nachteile oder Erschwernisse die z. B. durch Verkehrsbelästigung entstehen oder Nachteile für den Fremdenverkehr, die den Gemeinden des Montafons durch die Bautätigkeiten der VIW erwachsen schaffen. In den Genuss des auszuzahlenden Betrages von € 2.000.000,- kommen nur jene Gemeinden die dieser Vereinbarung beitreten. Der Betrag wird nach Baubeschlussfassung der im Vertrag angeführten Projekte dem Stand Montafon-Forstfond überwiesen und wird für Talschaftsprojekte verwendet, die einstimmig von allen Bürgermeistern beschlossen werden. Die Vertragsunterzeichnung kann nur von den Bürgermeistern erfolgen.

Die Kosten für die Wasserschutzbaumaßnahmen an der Ill und an der Alfenz, die im Zuge der Trassenumlegung der MBS vorgenommen werden, sind doch höher als geschätzt und liegen nach neuesten Schätzungen bei ca. € 550.000,-. Bei der am 5. Mai 2010 stattfindenden Flussbereisung seitens des Ministeriums gilt es die notwendige Zustimmung von der Wasserrechtsbehörde zu bekommen, damit die Förderungsmittel auch ausbezahlt werden. Die erhoffte Förderung belaufen sich auf 55% Bund, 35% Land und 10% Gemeinde. Wobei seitens der Gemeinde Lorüns zusätzlich noch eine Vorfinanzierung getätigt werden muss. Nachdem die Höhe der Kosten für die genannten Baumaßnahmen im Gemeindebudget 2010 nur mit € 460.000,- berücksichtigt ist, wird ein Nachtragsvoranschlag erforderlich sein.

Die Stadtmusik Bludenz gibt am 8. Mai 2010 ein Konzert im Gemeindesaal in der Volksschule Lorüns. Dieses Konzert ist die Generalprobe für das Wertungsspiel das eine Woche später in Wolfurt stattfindet und bietet der Lorünser Bevölkerung die Möglichkeit hochklassige Musik in nächster Nähe zu hören. Es wird noch eine gesonderte Einladung erfolgen.

Bezüglich der Kostenübernahme bzw. Kostenbeteiligung für den Ausbau und die Einrichtung der Räumlichkeiten der Bergrettung im neuen Rettungsheim in der Höhe von ca. € 29.000,- wird es noch Gespräche mit dem Obmann der Bergrettung und den Gemeinden Bludenz, Nüziders, Bürs und Stallehr, über die Mitzufinanzierung in den nächsten Wochen geben.

Für die Gemeinde Lorüns wäre die Finanzierung wie beim letzten Ausbau der Räumlichkeiten im Jahre 1992 vorstellbar. Lorüns hat damals 5% freiwillig übernommen.

Der Kaufvertrag über den Erwerb der Liegenschaft der Firma Wallnöfer Forst KG ist am 11. März 2010 unterzeichnet worden. Kurz davor ist bereits die Löschung des Wohnungsrechtes für Karin Wallnöfer unterzeichnet worden.

Am 24. März 2010 hat Rechtsanwalt Dr. Maier mitgeteilt, dass auch die Freilassungserklärungen von den Banken (Volksbank und Raiffeisenbank) vorliegen.

Gemäß Vertrag steht das Areal Mitte des Jahres 2010 für die Gemeinde komplett geräumt zur Verfügung. Jetzt gilt es in Ruhe nach einer entsprechenden Nutzung Ausschau zu halten. Es wird versucht über Betriebsansiedlungsgesellschaften wie Prisma, etc. Gespräche über Nutzungsmöglichkeiten zu führen.

In der Zeit vom 5. bis 11. Juli 2010 steht der Infocontainer für die Präsentation der Mobilität im Montafon einst und jetzt in Lorüns. Zusammen mit dem Büro Kairos gilt es noch einen geeigneten Standort zu finden, wo der Container aufgestellt wird. Denkbar wäre im Bereich Kirche und Schule bzw. in der Grünfläche auf selber Höhe an der L188 um den Container für Außenstehende besser sichtbar zu machen.

In einer Startveranstaltung ist geplant das Projekt der Bevölkerung näher zu bringen. Für die Bewirtung wird noch ein Ortsverein gesucht.

Das in den letzten Monaten geschlägerte Nutz- und Brennholz sowie das Windwurfholzes wurde oder wird von der Firma Feuerstein in den nächsten Tagen abgeholt.

Nachdem ca. 250 fm Brennholz, überwiegend Buche, auf dem Holzlagerplatz liegen, und diese Holzmenge mehr als 2 Jahre der benötigten Brennholzklafter sind, werden auch die Klafter als Vorgriff auf das Jahr 2011 in diesem Jahr ausgegeben. Derzeit wird der Bedarf erhoben. Bis dato sind 35 Klafter für das Jahr 2011 gemeldet worden.

Über den Stand Montafon oder mit der Firma Stüttler wird das Astmaterial vom geschlägerten Nut- und Brennholz auf dem Lorünser Berg als Hackgut für das Bioheizkraftwerk Montafon aufgearbeitet.

Bei der letzten Vorstandssitzung wurden neben Förderungen für die Lorünser Vereine auch gemäß des Wunsches bzw. Vorgaben des Gemeindeverbandes auch eine Förderung für die Erdbebenopfer in Haiti in der Höhe von € 200,- beschlossen. Auf Initiative des Sportclubs haben die Lorünser Vereine auch Spenden in der Höhe von € 800,- für Ärzte ohne Grenzen für Haiti gesammelt.

Beim Radweg Montafon, Bereich Lorüns, erfolgt am 9. April 2010 die Bauübergabe. Die Arbeiten beginnen am 12. April 2010 mit den Rodungsarbeiten und werden von der Firma Tomaselli in den nächsten Wochen ausgeführt. Der Radweg sollte bis Ende Juli, aber spätestens bis zur Bahnsperre der MBS Anfang August 2010 fertig gestellt sein.

Die Sanierung L188 im Bereich Schruns – Bartholomäberg sollte in diesem Sommer weitergeführt werden, dabei sollte es zu geringeren Behinderungen wie im vergangenen Jahr kommen da die Bereiche mit Ampelregelung wesentlich kürzer sind und mehr Umleitungsstrecken zur Verfügung stehen. Die Baustelle wird mit dem bei der MBS-Trassenumlegung notwendigen Schienenersatzverkehr koordiniert.

Die Gemeinde Lorüns hat eine Mitteilung von Bgm. Martin Netzer aus Gaschurn erhalten. In dem er die Schlägerung der Bäume auf der „Alma“ als Sicherheitsmaßnahme und für den schöner Blick für den Gast in die Montafoner Berge vorschlägt. So tragisch die Unfälle im Bereich „Alma“ sind, sieht die Gemeindevertretung keine Verbesserung der Situation durch die Rodung der Waldflächen in diesem Bereich.

Beim Wanderweg Diebschlössle ist in den nächsten Wochen geplant mit Thomas Lerch vom Stand Montafon die Wegstrecke auszustecken und mit den Grundeigentümern die Situierung genau abzusprechen bzw. deren Zustimmung einzuholen. Sobald die Trassierung klar ist, müssen noch die Förderungsmöglichkeiten abgeklärt werden.

ad 3) Beratung über die Beurteilung für den Umbau des Feuerwehrhauses und Beschlussfassung über die weitere Vorgangsweise

Baumeister Ing. Hassler wurde von der Gemeinde Lorüns am 29. Jänner 2010 mit der Erstellung einer bautechnischen Einschätzung über den Zustand des Feuerwehrgerätehauses auf dem Grundstück Bp. 151 bzw. GSt. Nr. 203 der KG Lorüns beauftragt.

Nach einer Begehung am 24. März 2010 liegt nun das Gutachten vor und wird von Bgm. Ladner den Gemeindevertretern zur Kenntnis gebracht.

Diese Untersuchung diene der Abklärung, inwieweit das bestehende Gebäude für die zeitgemäße Nutzung als Feuerwehrgerätehaus noch geeignet ist oder eine Adaptierung möglich ist.

Das im Jahr 1054 -1955 errichtete Gebäude ist laut Gutachten in einem gepflegten Zustand und wurde dem damaligem Stand der Technik entsprechend ausgeführt. Das Hochwasser aus dem Jahre 1999 hat jedoch Spuren hinterlassen.

Das Gebäude ist nur teilweise mit Elektro-Heizung beheizbar, und gesamthaft wärmetechnisch nicht auf dem heutigen Stand, sowohl die Fenster als auch die nicht wärmegeämmten Wände.

Nach der Aufstellung des Landesfeuerwehrverbandes beläuft sich der Raumbedarf für die Feuerwehr auf ca. 390 m². Das bestehende Gebäude hat im gesamten eine Nutzfläche von 320 m² dies bedeutet dass rein rechnerisch allein für die Feuerwehr 25 % der Nutzfläche fehlen, ohne dass die Einbindung der Gemeindeverwaltung berücksichtigt wurde.

Das Gebäude entspricht weder bei den Raumhöhen, den Nutzlasten, den Spannweiten, den Zugangs- und Fluchttreppen, der statischen Grundkonstruktion, der wasserdichten Bauweise, der Haustechnik und den Ausführungen in Hinblick auf Brandschutz und Arbeitnehmerschutz den geltenden Anforderungen.

Abschließend kann das Gutachten so zusammengefasst werden, dass das Gebäude aufgrund der Größe, der bautechnischen Ausführungen und Merkmale nicht wirtschaftlich sinnvoll für die geplanten Räumlichkeiten adaptiert werden kann.

Das Gutachten unterstützt daher die bisherige Ansicht der Gemeindevertretung und des Bauausschusses, dass ein Zubau- bzw. eine Adaptierung des Bestandes wirtschaftlich nicht sinnvoll sind.

Aufgrund der „Bautechnischen Einschätzung“ von Baumeister Ing. Michael Hassler aus Dornbirn stellt der Vorsitzende Bgm. Ladner Lothar folgenden Antrag:

- Fassung eines Grundsatzbeschlusses über die Neuerrichtung eines Gebäudes für die Feuerwehr und die Gemeindeverwaltung.
- Installierung einer Projektsteuerungsgruppe, die das benötigte Raumprogramm, für Feuerwehr und Gemeinde definiert und die Ausschreibungsunterlagen für ein beschränktes Studienverfahren, zur weiteren Beschlussfassung für die Gemeindevertretung erarbeitet.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig dem Antrag des Vorsitzenden über die weitere Vorgangsweise zu folgen.

ad 4) Projektierungskosten für Hochwasserschutz an der Ill – Bauteil 2

Beim Hochwasserschutz an der Ill in Lorüns Bauteil 2 wurde im Zuge der Projektausarbeitung festgestellt, dass das Projekt zu erweitern ist. Gegenüber dem Beschluss vom 4.3.2009 wurden nur Ingenieurleistungen für ökologische und strukturelle Verbesserungen an der Ill an das Büro M+G Ingenieure in Feldkirch in der Höhe von € 22.340 o. MwSt. vergeben. Im Zuge der Projektausarbeitung wurde jedoch festgestellt, dass das Projekt um den Hochwasserschutz für Lorüns zu verbessern zu erweitern ist. Aus diesem Grund wurde ein neuer Vorentwurf ausgearbeitet und der Abteilung Wasserwirtschaft zur Prüfung vorgelegt.

Das Projekt umfasst neben dem Hochwasserschutz auch eine Retentionsfläche im Bereich der Lorünser Au mit den dafür notwendigen Zu- und Ablaufbauwerken.

Für die komplette Einreich- und Ausführungsplanung, inkl. der technischen und wirtschaftlichen Kollaudierungen sowie der Förderungsabwicklung bei Bund und Land liegt von der Firma M+G Ingenieure ein Angebot in der Höhe von € 95.617,79 ohne Mehrwertsteuer vor. Die Honorarermittlung erfolgt auf Basis von den geplanten Gesamtkosten in der Höhe von € 2.000.000,- für das Projekt.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, eine Auftragsvergabe an die Firma M+G Ingenieure für die Ingenieurleistungen gemäß Angebot vom 24.3.2010 zu den angeführten Preisen zu vergeben. Voraussetzung ist aber, dass das Projekt vom Bund und Land mit den in Aussicht gestellten Förderungen mitfinanziert wird.

ad 5) Beschlussfassung und Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2009 und dessen Abweichungen

Gemäß Gemeindegesetz § 78 ist der Rechnungsabschluss vom Bürgermeister zu erstellen und spätestens innerhalb von 6 Monaten des Haushaltsjahres der Gemeindevertretung zur Genehmigung vorzulegen.

Der Rechnungsabschluss ist jedem Gemeindevertreter rechtzeitig, mindestens aber eine Woche vor Beschlussfassung in der Gemeindevertretung zuzustellen. Beide Punkte sind dem Gesetz entsprechend erfolgt.

Der Prüfungsausschuss hat gemäß § 52 Abs. 3 Gemeindegesetz 29.3.2010 den Rechnungsabschluss geprüft.

Als Obmann des Prüfungsausschusses berichtet Gemeindevertreter Batlogg Manfred über die vorgenommene Überprüfung des Rechnungsabschlusses 2009. Die im Rechnungsabschluss ausgewiesenen Einnahmen- und Ausgabenposten, Aktiva und Passiva wurden mit den Kontoblättern verglichen und die Übereinstimmung festgestellt. Die im Rechnungsabschluss ausgewiesenen Banksalden wurden mit den Bankauszügen bzw. Sparbüchern verglichen und die Saldengleichheit festgestellt. Der Prüfungsausschuss dankt dem Gemeindegassier Stephan Batlogg für die vorbildliche und saubere Buchführung und die konstruktive Zusammenarbeit. Weiters wird Bgm. Ladner Lothar ein besonderer Dank ausgesprochen, da sich die Gemeinde ohne seinen unermüdlichen Einsatz wohl kaum so positiv präsentieren könnte.

Über Antrag des Vorsitzenden Bgm. Ladner werden der Rechnungsabschluss 2009 sowie die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2009 mit nachstehenden Summen einstimmig beschlossen.

Einnahmen		
Der Erfolgsgebarung	€	772.077,40
Der Vermögensgebarung	€	517.863,99
	€	1.289.941,39

Gesamteinnahmen	€	1.289.941,39
Gesamteinnahmen lt. Voranschlag 2009	€	1.877.100,00
Differenz	€	587.158,61

Ausgaben		
Der Erfolgsgebarung	€	630.155,97
Der Vermögensgebarung	€	659.785,42
	€	1.289.941,39

Gesamtausgaben	€	1.289.941,39
Gesamtausgaben lt. Voranschlag 2009	€	1.877.100,00
Differenz	€	587.158,61

Reinvermögen am Anfang des Rechnungsjahres € 4.697.101,52

Reinvermögen am Ende des Jahres € 4.827.268,97

Die Finanzkraft gem. § 73 Abs. 3 des Gemeindegesetzes beträgt € 301.500,00.

Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2009 sind im Rechnungsabschluss 2009 angeführt und begründet.

ad 6) Allfälliges

Bgm. Ladner Lothar bedankt sich anlässlich der letzten Sitzung dieser Legislaturperiode bei allen Gemeindevertreter/innen für die geleistete Arbeit. Ein besonderer Dank galt den vier ausscheidenden Mandatdaten.

Bei den Ersatzmitgliedern Marte Walter und Ing. Schnetzer Gabriel die seit 1990 bzw. seit 1995 in verschiedenen Unterausschüssen und fallweise auch in der Gemeindevertretung mitgearbeitet haben. Für ihre geleistete Arbeit überreichte Bgm. Ladner ein kleines Präsent als Dankeschön.

Weiters bedankte sich Bgm. Ladner beim Gemeindevertreter Klaus Batlogg für seine immer sachliche und konstruktive Mitarbeit, die er seit 1990 in der Gemeindevertretung geleistet hat. Batlogg Klaus ist erstmals im Jahre 1985 als Ersatzmitglied in Unterausschüssen tätig gewesen. Als Dank und Anerkennung überreichte Bgm. Ladner ebenfalls ein Präsent.

Der scheidenden Vizebürgermeister Klauspeter Batlogg hat erstmals im Jahre 1975 als Ersatzmitglied in Unterausschüssen für die Gemeinde mitgearbeitet. In die Gemeindevertretung wurde Klauspeter Batlogg im Jahre 1990 gewählt. Er hat dort in verschiedenen Unterausschüssen, wie dem Forstausschuss, Friedhofsausschuss etc. mit seinem handwerklichen Geschick und Fachwissen immer sehr konstruktiv mitgearbeitet. Im Jahre 2000 hat er in die Gemeindevertretung in den Gemeindevorstand und zum Vizebürgermeister gewählt. In diesen 10 Jahren war Klauspeter Batlogg ein verlässlicher und gewissenhafter Mandatar.

Als Dankeschön für die geleistete Arbeit überreichte Bgm. Ladner dem scheidenden Vizebürgermeister einen Zinnteller als bleibende Erinnerung sowie eine Geschenkkistchen als kleines Dankeschön.

Im Anschluss an die erfolgte Ehrung lud Bgm. Ladner die Gemeindevertretung zu einem geselligen Beisammensein noch ein.

Schluss der Sitzung 20:15 Uhr

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Die Gemeindevertreter:



GEMEINDEAMT LORÜNS

Niederschrift

Über die am 06. April 2010 um 19:00 Uhr im Foyer der Volksschule Lorüns abgehaltene
53. Sitzung der Gemeindevertretung Lorüns.

Anwesende:

Vorsitzender: Bürgermeister Ladner Lothar

Gemeindevertreter: Vizebürgermeister Batlogg Klaus-Peter
Mag. Kurzemann Gerd
Stocker Ulrike (Schriftführer)
Batlogg Reinhard
Batlogg Manfred
Sauerwein Christian
Batlogg Nikolaus
Ing. Batlogg Andreas

Tagesordnung:

1. Genehmigung der letzten Niederschriften vom 02. 03. 2010
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Beratung über die bautechnische Beurteilung für den Umbau des Feuerwehrhauses und
Beschlussfassung über die weitere Vorgangsweise
4. Projektierungskosten für Hochwasserschutz an der III – Bauteil 2
5. Beschlussfassung und Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2009 und dessen Abweichungen
6. Allfälliges



Als Vorsitzender begrüßt Bürgermeister Ladner Lothar die erschienenen Mandatare und Gäste die als Zuhörer an der letzten Sitzung dieser Legislaturperiode teilnehmen. Er weist auf die in der Einladung bekannt gegebene Tagesordnung hin und stellt anschließend fest, dass die Einladung zur 53. Sitzung ordnungsgemäß ergangen ist und die Beschlussfähigkeit vorliegt.

ad 1) Genehmigung der letzten Niederschrift vom 02. 03. 2010

Die Niederschrift vom 02. März 2010 wurde allen Gemeindevertretern zugesandt, eine neuerliche Verlesung wurde als nicht notwendig erachtet. Die Niederschrift wird ohne Einwand einstimmig genehmigt und unterfertigt.

ad 2) Bericht des Bürgermeisters

Die Vorarlberger Illwerke hat einen neuen Partnerschaftsvertrag ausgearbeitet, bei dem alle umstrittenen Punkte nicht mehr Teil der Vereinbarung sind. Die Vereinbarung wurde juristisch geprüft und auch von den bisherigen Kritikern anerkannt. Die vorliegende Partnerschaftvereinbarung soll ein Ausgleich für Nachteile oder Erschwernisse die z. B. durch Verkehrsbelästigung entstehen oder Nachteile für den Fremdenverkehr, die den Gemeinden des Montafons durch die Bautätigkeiten der VIW erwachsen schaffen. In den Genuss des auszuzahlenden Betrages von € 2.000.000,- kommen nur jene Gemeinden die dieser Vereinbarung beitreten. Der Betrag wird nach Baubeschlussfassung der im Vertrag angeführten Projekte dem Stand Montafon-Forstfond überwiesen und wird für Talschaftsprojekte verwendet, die einstimmig von allen Bürgermeistern beschlossen werden. Die Vertragsunterzeichnung kann nur von den Bürgermeistern erfolgen.

Die Kosten für die Wasserschutzbaumaßnahmen an der Ill und an der Alfenz, die im Zuge der Trassenumlegung der MBS vorgenommen werden, sind doch höher als geschätzt und liegen nach neuesten Schätzungen bei ca. € 550.000,-. Bei der am 5. Mai 2010 stattfindenden Flussbereisung seitens des Ministeriums gilt es die notwendige Zustimmung von der Wasserrechtsbehörde zu bekommen, damit die Förderungsmittel auch ausbezahlt werden. Die erhoffte Förderung belaufen sich auf 55% Bund, 35% Land und 10% Gemeinde. Wobei seitens der Gemeinde Lorüns zusätzlich noch eine Vorfinanzierung getätigt werden muss. Nachdem die Höhe der Kosten für die genannten Baumaßnahmen im Gemeindebudget 2010 nur mit € 460.000,- berücksichtigt ist, wird ein Nachtragsvoranschlag erforderlich sein.

Die Stadtmusik Bludenz gibt am 8. Mai 2010 ein Konzert im Gemeindesaal in der Volksschule Lorüns. Dieses Konzert ist die Generalprobe für das Wertungsspiel das eine Woche später in Wolfurt stattfindet und bietet der Lorünser Bevölkerung die Möglichkeit hochklassige Musik in nächster Nähe zu hören. Es wird noch eine gesonderte Einladung erfolgen.

Bezüglich der Kostenübernahme bzw. Kostenbeteiligung für den Ausbau und die Einrichtung der Räumlichkeiten der Bergrettung im neuen Rettungsheim in der Höhe von ca. € 29.000,- wird es noch Gespräche mit dem Obmann der Bergrettung und den Gemeinden Bludenz, Nüziders, Bürs und Stallehr, über die Mitzufinanzierung in den nächsten Wochen geben.

Für die Gemeinde Lorüns wäre die Finanzierung wie beim letzten Ausbau der Räumlichkeiten im Jahre 1992 vorstellbar. Lorüns hat damals 5% freiwillig übernommen.

Der Kaufvertrag über den Erwerb der Liegenschaft der Firma Wallnöfer Forst KG ist am 11. März 2010 unterzeichnet worden. Kurz davor ist bereits die Löschung des Wohnungsrechtes für Karin Wallnöfer unterzeichnet worden.

Am 24. März 2010 hat Rechtsanwalt Dr. Maier mitgeteilt, dass auch die Freilassungserklärungen von den Banken (Volksbank und Raiffeisenbank) vorliegen.

Gemäß Vertrag steht das Areal Mitte des Jahres 2010 für die Gemeinde komplett geräumt zur Verfügung. Jetzt gilt es in Ruhe nach einer entsprechenden Nutzung Ausschau zu halten. Es wird versucht über Betriebsansiedlungsgesellschaften wie Prisma, etc. Gespräche über Nutzungsmöglichkeiten zu führen.

In der Zeit vom 5. bis 11. Juli 2010 steht der Infocontainer für die Präsentation der Mobilität im Montafon einst und jetzt in Lorüns. Zusammen mit dem Büro Kairos gilt es noch einen geeigneten Standort zu finden, wo der Container aufgestellt wird. Denkbar wäre im Bereich Kirche und Schule bzw. in der Grünfläche auf selber Höhe an der L188 um den Container für Außenstehende besser sichtbar zu machen.

In einer Startveranstaltung ist geplant das Projekt der Bevölkerung näher zu bringen. Für die Bewirtung wird noch ein Ortsverein gesucht.

Das in den letzten Monaten geschlägerte Nutz- und Brennholz sowie das Windwurfholzes wurde oder wird von der Firma Feuerstein in den nächsten Tagen abgeholt.

Nachdem ca. 250 fm Brennholz, überwiegend Buche, auf dem Holzlagerplatz liegen, und diese Holzmenge mehr als 2 Jahre der benötigten Brennholzklafter sind, werden auch die Klafter als Vorgriff auf das Jahr 2011 in diesem Jahr ausgegeben. Derzeit wird der Bedarf erhoben. Bis dato sind 35 Klafter für das Jahr 2011 gemeldet worden.

Über den Stand Montafon oder mit der Firma Stüttler wird das Astmaterial vom geschlägerten Nut- und Brennholz auf dem Lorünser Berg als Hackgut für das Bioheizkraftwerk Montafon aufgearbeitet.

Bei der letzten Vorstandssitzung wurden neben Förderungen für die Lorünser Vereine auch gemäß des Wunsches bzw. Vorgaben des Gemeindeverbandes auch eine Förderung für die Erdbebenopfer in Haiti in der Höhe von € 200,- beschlossen. Auf Initiative des Sportclubs haben die Lorünser Vereine auch Spenden in der Höhe von € 800,- für Ärzte ohne Grenzen für Haiti gesammelt.

Beim Radweg Montafon, Bereich Lorüns, erfolgt am 9. April 2010 die Bauübergabe. Die Arbeiten beginnen am 12. April 2010 mit den Rodungsarbeiten und werden von der Firma Tomaselli in den nächsten Wochen ausgeführt. Der Radweg sollte bis Ende Juli, aber spätestens bis zur Bahnsperre der MBS Anfang August 2010 fertig gestellt sein.

Die Sanierung L188 im Bereich Schruns – Bartholomäberg sollte in diesem Sommer weitergeführt werden, dabei sollte es zu geringeren Behinderungen wie im vergangenen Jahr kommen da die Bereiche mit Ampelregelung wesentlich kürzer sind und mehr Umleitungsstrecken zur Verfügung stehen. Die Baustelle wird mit dem bei der MBS-Trassenumlegung notwendigen Schienenersatzverkehr koordiniert.

Die Gemeinde Lorüns hat eine Mitteilung von Bgm. Martin Netzer aus Gaschurn erhalten. In dem er die Schlägerung der Bäume auf der „Alma“ als Sicherheitsmaßnahme und für den schöner Blick für den Gast in die Montafoner Berge vorschlägt. So tragisch die Unfälle im Bereich „Alma“ sind, sieht die Gemeindevertretung keine Verbesserung der Situation durch die Rodung der Waldflächen in diesem Bereich.

Beim Wanderweg Diebschlössle ist in den nächsten Wochen geplant mit Thomas Lerch vom Stand Montafon die Wegstrecke auszustecken und mit den Grundeigentümern die Situierung genau abzusprechen bzw. deren Zustimmung einzuholen. Sobald die Trassierung klar ist, müssen noch die Förderungsmöglichkeiten abgeklärt werden.

ad 3) Beratung über die Beurteilung für den Umbau des Feuerwehrhauses und Beschlussfassung über die weitere Vorgangsweise

Baumeister Ing. Hassler wurde von der Gemeinde Lorüns am 29. Jänner 2010 mit der Erstellung einer bautechnischen Einschätzung über den Zustand des Feuerwehrgerätehauses auf dem Grundstück Bp. 151 bzw. GSt. Nr. 203 der KG Lorüns beauftragt.

Nach einer Begehung am 24. März 2010 liegt nun das Gutachten vor und wird von Bgm. Ladner den Gemeindevertretern zur Kenntnis gebracht.

Diese Untersuchung diene der Abklärung, inwieweit das bestehende Gebäude für die zeitgemäße Nutzung als Feuerwehrgerätehaus noch geeignet ist oder eine Adaptierung möglich ist.

Das im Jahr 1054 -1955 errichtete Gebäude ist laut Gutachten in einem gepflegten Zustand und wurde dem damaligem Stand der Technik entsprechend ausgeführt. Das Hochwasser aus dem Jahre 1999 hat jedoch Spuren hinterlassen.

Das Gebäude ist nur teilweise mit Elektro-Heizung beheizbar, und gesamthaft wärmetechnisch nicht auf dem heutigen Stand, sowohl die Fenster als auch die nicht wärmegeämmten Wände.

Nach der Aufstellung des Landesfeuerwehrverbandes beläuft sich der Raumbedarf für die Feuerwehr auf ca. 390 m². Das bestehende Gebäude hat im gesamten eine Nutzfläche von 320 m² dies bedeutet dass rein rechnerisch allein für die Feuerwehr 25 % der Nutzfläche fehlen, ohne dass die Einbindung der Gemeindeverwaltung berücksichtigt wurde.

Das Gebäude entspricht weder bei den Raumhöhen, den Nutzlasten, den Spannweiten, den Zugangs- und Fluchttreppen, der statischen Grundkonstruktion, der wasserdichten Bauweise, der Haustechnik und den Ausführungen in Hinblick auf Brandschutz und Arbeitnehmerschutz den geltenden Anforderungen.

Abschließend kann das Gutachten so zusammengefasst werden, dass das Gebäude aufgrund der Größe, der bautechnischen Ausführungen und Merkmale nicht wirtschaftlich sinnvoll für die geplanten Räumlichkeiten adaptiert werden kann.

Das Gutachten unterstützt daher die bisherige Ansicht der Gemeindevertretung und des Bauausschusses, dass ein Zubau- bzw. eine Adaptierung des Bestandes wirtschaftlich nicht sinnvoll sind.

Aufgrund der „Bautechnischen Einschätzung“ von Baumeister Ing. Michael Hassler aus Dornbirn stellt der Vorsitzende Bgm. Ladner Lothar folgenden Antrag:

- Fassung eines Grundsatzbeschlusses über die Neuerrichtung eines Gebäudes für die Feuerwehr und die Gemeindeverwaltung.
- Installierung einer Projektsteuerungsgruppe, die das benötigte Raumprogramm, für Feuerwehr und Gemeinde definiert und die Ausschreibungsunterlagen für ein beschränktes Studienverfahren, zur weiteren Beschlussfassung für die Gemeindevertretung erarbeitet.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig dem Antrag des Vorsitzenden über die weitere Vorgangsweise zu folgen.

ad 4) Projektierungskosten für Hochwasserschutz an der Ill – Bauteil 2

Beim Hochwasserschutz an der Ill in Lorüns Bauteil 2 wurde im Zuge der Projektausarbeitung festgestellt, dass das Projekt zu erweitern ist. Gegenüber dem Beschluss vom 4.3.2009 wurden nur Ingenieurleistungen für ökologische und strukturelle Verbesserungen an der Ill an das Büro M+G Ingenieure in Feldkirch in der Höhe von € 22.340 o. Mwst. vergeben. Im Zuge der Projektausarbeitung wurde jedoch festgestellt, dass das Projekt um den Hochwasserschutz für Lorüns zu verbessern zu erweitern ist. Aus diesem Grund wurde ein neuer Vorentwurf ausgearbeitet und der Abteilung Wasserwirtschaft zur Prüfung vorgelegt.

Das Projekt umfasst neben dem Hochwasserschutz auch eine Retentionsfläche im Bereich der Lorünser Au mit den dafür notwendigen Zu- und Ablaufbauwerken.

Für die komplette Einreich- und Ausführungsplanung, inkl. der technischen und wirtschaftlichen Kollaudierungen sowie der Förderungsabwicklung bei Bund und Land liegt von der Firma M+G Ingenieure ein Angebot in der Höhe von € 95.617,79 ohne Mehrwertsteuer vor. Die Honorarermittlung erfolgt auf Basis von den geplanten Gesamtkosten in der Höhe von € 2.000.000,- für das Projekt.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, eine Auftragsvergabe an die Firma M+G Ingenieure für die Ingenieurleistungen gemäß Angebot vom 24.3.2010 zu den angeführten Preisen zu vergeben. Voraussetzung ist aber, dass das Projekt vom Bund und Land mit den in Aussicht gestellten Förderungen mitfinanziert wird.

ad 5) Beschlussfassung und Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2009 und dessen Abweichungen

Gemäß Gemeindegesetz § 78 ist der Rechnungsabschluss vom Bürgermeister zu erstellen und spätestens innerhalb von 6 Monaten des Haushaltsjahres der Gemeindevertretung zur Genehmigung vorzulegen.

Der Rechnungsabschluss ist jedem Gemeindevertreter rechtzeitig, mindestens aber eine Woche vor Beschlussfassung in der Gemeindevertretung zuzustellen. Beide Punkte sind dem Gesetz entsprechend erfolgt.

Der Prüfungsausschuss hat gemäß § 52 Abs. 3 Gemeindegesetz 29.3.2010 den Rechnungsabschluss geprüft.

Als Obmann des Prüfungsausschusses berichtet Gemeindevertreter Batlogg Manfred über die vorgenommene Überprüfung des Rechnungsabschlusses 2009. Die im Rechnungsabschluss ausgewiesenen Einnahmen- und Ausgabenposten, Aktiva und Passiva wurden mit den Kontoblättern verglichen und die Übereinstimmung festgestellt. Die im Rechnungsabschluss ausgewiesenen Banksalden wurden mit den Bankauszügen bzw. Sparbüchern verglichen und die Saldengleichheit festgestellt. Der Prüfungsausschuss dankt dem Gemeindegassier Stephan Batlogg für die vorbildliche und saubere Buchführung und die konstruktive Zusammenarbeit. Weiters wird Bgm. Ladner Lothar ein besonderer Dank ausgesprochen, da sich die Gemeinde ohne seinen unermüdlichen Einsatz wohl kaum so positiv präsentieren könnte.

Über Antrag des Vorsitzenden Bgm. Ladner werden der Rechnungsabschluss 2009 sowie die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2009 mit nachstehenden Summen einstimmig beschlossen.

Einnahmen		
Der Erfolgsgebarung	€	772.077,40
Der Vermögensgebarung	€	517.863,99
	€	1.289.941,39

Gesamteinnahmen	€	1.289.941,39
Gesamteinnahmen lt. Voranschlag 2009	€	1.877.100,00
Differenz	€	587.158,61

Ausgaben		
Der Erfolgsgebarung	€	630.155,97
Der Vermögensgebarung	€	659.785,42
	€	1.289.941,39

Gesamtausgaben	€	1.289.941,39
Gesamtausgaben lt. Voranschlag 2009	€	1.877.100,00
Differenz	€	587.158,61

Reinvermögen am Anfang des Rechnungsjahres € 4.697.101,52

Reinvermögen am Ende des Jahres € 4.827.268,97

Die Finanzkraft gem. § 73 Abs. 3 des Gemeindegesetzes beträgt € 301.500,00.

Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2009 sind im Rechnungsabschluss 2009 angeführt und begründet.

ad 6) Allfälliges

Bgm. Ladner Lothar bedankt sich anlässlich der letzten Sitzung dieser Legislaturperiode bei allen Gemeindevertreter/innen für die geleistete Arbeit. Ein besonderer Dank galt den vier ausscheidenden Mandatdaten.

Bei den Ersatzmitgliedern Marte Walter und Ing. Schnetzer Gabriel die seit 1990 bzw. seit 1995 in verschiedenen Unterausschüssen und fallweise auch in der Gemeindevertretung mitgearbeitet haben. Für ihre geleistete Arbeit überreichte Bgm. Ladner ein kleines Präsent als Dankeschön.

Weiters bedankte sich Bgm Ladner beim Gemeindevertreter Klaus Batlogg für seine immer sachliche und konstruktive Mitarbeit, die er seit 1990 in der Gemeindevertretung geleistet hat. Batlogg Klaus ist erstmals im Jahre 1985 als Ersatzmitglied in Unterausschüssen tätig gewesen. Als Dank und Anerkennung überreichte Bgm. Ladner ebenfalls ein Präsent.

Der scheidenden Vizebürgermeister Klauspeter Batlogg hat erstmals Jahre 1975 als Ersatzmitglied in Unterausschüssen für die Gemeinde mitgearbeitet. In die Gemeindevertretung wurde Klauspeter Batlogg im Jahre 1990 gewählt. Er hat dort in verschiedenen Unterausschüssen, wie dem Forstausschuss, Friedhofsausschuss etc. mit seinem handwerklichen Geschick und Fachwissen immer sehr konstruktiv mitgearbeitet. Im Jahre 2000 hat in die Gemeindevertretung in den Gemeindevorstand und zum Vizebürgermeister gewählt. In diesen 10 Jahren war Klauspeter Batlogg ein verlässlicher und gewissenhafter Mandatar.

Als Dankeschön für die geleistete Arbeit überreichte Bgm. Ladner dem scheidenden Vizebürgermeister einen Zinnteller als bleibende Erinnerung sowie eine Geschenkkistchen als kleines Dankeschön.

Im Anschluss an die erfolgte Ehrung lud Bgm. Ladner die Gemeindevertretung zu einem geselligen Beisammensein noch ein.

Schluss der Sitzung 20:15 Uhr

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Die Gemeindevertreter: